

# HOCHSCHULE

NACHRICHTEN VON DER HOCHSCHULE REGENSBURG 2 · 2009

## AKTUELL

### Liebe Leserin, lieber Leser,

konnten Sie eine kleine Auszeit nehmen? Erholung ist notwendig, um Reserven aufzufüllen und wieder fit für die nächsten Herausforderungen zu sein. Urlaub macht einem darüber hinaus auch deutlich, was man das ganze Jahr über so bewältigt. Kein schlechtes Leistungsbarometer, finde ich.

An der Hochschule Regensburg können wir uns gerade über ein Leistungsbarometer freuen, das uns in unterschiedlichen Disziplinen, Wettbewerben insbesondere eines bescheinigt: Qualität. Wenn unsere Studierenden hier ausgezeichnet werden, dort den ersten Platz machen, wissen wir, wir sind in der Entwicklung und Expansion der HS.R auf einem guten Weg.

Apropos „Weg“, lassen Sie mich die nächste Brücke schlagen: Am 24. Oktober feiern wir 50 Jahre Ingenieurstudium in Regensburg mit Festakt, Tag der offenen Tür und Alumnifest. Der Wirtschaftsstandort in der Region hat von

dieser Beständigkeit und hohen Qualität der Ausbildung in all den Jahren deutlich profitiert. Die Hochschule Regensburg besitzt in ihrer DNA ein beständiges Wachstumsgen. Mit heute 33 Studiengängen der Ingenieurs-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften haben wir in Bayern einen guten Stand.

Wir freuen uns auf das kommende Wintersemester mit seinen Herausforderungen, Aufgaben, Überraschungen – und hoffentlich auch Erfolgen.

Ihnen eine gute Zeit – verbunden mit dem Wunsch, Sie zu unserem Jubiläum bei uns begrüßen zu können!

Ihr



Prof. Dr. Josef Eckstein  
Präsident der Hochschule Regensburg

### Großes Fest im Oktober:

## Hochschule feiert 50 Jahre Ingenieurstudium in Regensburg

Wenn etwas ein halbes Jahrhundert besteht, sich prächtig entwickelt hat, ist das einer besonderen Würdigung wert. Am **24. Oktober 2009** feiert die Hochschule Regensburg 50 Jahre Ingenieurstudium – mit Festakt, Tag der offenen Tür und Alumnifest. Was aus der einstigen Bauschule über die Ingenieurschule hin zur Fachhochschule und schließlich Hochschule geworden ist, davon kann man sich an diesem Tag ein gutes Bild machen.



In der Entwicklung der Hochschule Regensburg (HS.R) gibt es eine Reihe markanter Meilensteine. Einer der wichtigsten wurde vor 50 Jahren gesetzt, als sich die einstige Bauschule hin zur Ingenieurschule wandelte.

Gehen wir in der Zeit noch etwas weiter zurück: 1846 gründete Johann Dörner, Zeichenlehrer aus Regensburg, die HS.R in Form einer Baugewerkschule. Über die Jahre hinweg hat sie einige Male den Namen gewechselt: von „Städtische Baugewerkschule Regensburg“ über „Kreisbauschule Regensburg“ bis hin zu „Fachschule für Hoch- und Tiefbau“. Insgesamt 113 Jahre lang blieb sie eine reine Bauschule.

1958 beschloss der Bezirkstag der Oberpfalz unter Vorsitz von Präsident Johann Pösl den

Ausbau der Regensburger Bauschule zu einem Polytechnikum mit den Abteilungen Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau und Elektrotechnik. Der Regierungsbezirk Niederbayern beteiligte sich an der Finanzierung, so dass die Ingenieurschule am 1. November 1959 mit insgesamt 623 Studierenden den Betrieb aufnehmen konnte. 140 Studierende waren in der Hochbauabteilung, 188 in der Tiefbauabteilung, 190 in der Maschinenbauabteilung und 105 in der Abteilung Elektrotechnik eingeschrieben. Daneben wurden für 178 Schüler Vorkurse angeboten, um ihnen den Einstieg ins Studium zu ermöglichen.

### Ein Meilenstein auch für die Regensburger Wirtschaftsgeschichte

Der Start des ersten Studienjahrs der neu formierten Ingenieurschule war auch für die Regensburger Wirtschaftsgeschichte eine Errungenschaft. In jener Zeit siedelten sich große Firmen wie Siemens in und um Regensburg an.



## »Music Moves« begeistert 300 Zuschauer

### Frenetischer Applaus für Studierende des Studiengangs „Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik“

»Music Moves« – der Name ist Programm. Wie und dass Musik bewegen kann, stellten die Studierenden bei ihrer jährlichen Revue in der Mensa der Hochschule Regensburg unter Beweis.



Das wissenschaftliche und zugleich praxisnahe Studium vermittelt umfassende Handlungskompetenz, um mit Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Herkunft oder Lebenslage sozialpädagogisch arbeiten zu können. Im Methodenrepertoire spielt Musik- und Bewegungserziehung eine wesentliche Rolle: Sie unterstützt den Kontakt, die Interaktion mit Klienten, stärkt Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl, ermöglicht Ausdruck und Kreativität, trägt zur Persönlichkeitsentwicklung und Bildung bei – auch über Sprachbarrieren hinweg.

In jedem Semester entsteht daraus ein buntes Repertoire aus bühnenreifen Stücken und Nummern, das 300 Zuschauer beim »Music Moves«

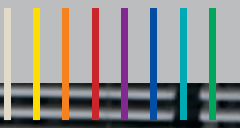
Abend genießen konnten. Body- und Mouthpercussion, Bewegungstheater, Vokalimprovisationen, Tanz, Gesang, westafrikanische Rhythmen: Ein Großteil der Stücke bestand aus Eigenkompositionen, die in Seminaren entstanden sind. Dazu entführten die Studierenden ihr Publikum mit selbst gestalteten Masken ins Reich der Phantasie. Den krönenden Abschluss bildete das selbst gestaltete Stück „MUBiographie“, das Erfahrungen des Studiengangs wiedergab und dabei liebevoll augenzwinkernd das Lehrpersonal auf die Schippe nahm – verbunden mit einem großen Danke.



Der Bedarf an Fachkräften war enorm. Die Ingenieurschule leistete die praxisnahe, wissenschaftlich fundierte Ausbildung – ein entscheidender Beitrag für die heutige Wirtschaftskraft der ‚Boomtown‘ Regensburg wie den ostbayerischen Raum. Daran hat sich nichts geändert: In der Lehre als auch in der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung ist die Nähe zur beruflichen Praxis das Markenzeichen der

heutigen Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Zum Tag der offenen Tür sind Aktive wie Ehemalige, alle Regensburger und Nicht-Regensburger herzlich eingeladen. Neben den technischen Studiengängen lassen sich auch die Wirtschaftswissenschaften und die Angewandten Sozialwissenschaften in den Lehr- und Forschungsplan gucken.



Hoch gesteckte Ziele:

## Hochschule Regensburg erhält 1,6 Millionen Euro

Im Rahmen des **Innovationsbündnisses Hochschule 2013** haben die bayerischen Hochschulen mit dem Bayerischen Wissenschaftsministerium erneut gemeinsame Ziele festgelegt, die bis zum Jahr 2013 zu erfüllen sind. Darüber hinaus verhandelte jede Hochschule mit dem Ministerium individuelle Ziele. Die HS.R hat sich dabei auf folgende drei Projekte festgelegt: **Campus-Management, Intensivierung der Kontakte zu Schulen und Arbeitgebern sowie Internationalisierung.**

„**Etablierung eines integrierten Campus-Managements**“ lautet das erste Ziel, das den Ausbau eines Informations- und Managementsystems für alle Bereiche der Verwaltung, für die Fakultäten und die Studierenden verfolgt. Abläufe und Prozesse sollen optimiert und automatisiert, das interne Qualitätsmanagement intensiviert werden.

Ebenso am Herzen liegen der HS.R **die Schnittstellen zu Schulen wie zu potenziellen Arbeitgebern.** „Auch in diesem Bereich wollen wir Übergänge und Brücken für Bewerberinnen und Bewerber, Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen bauen, interne Prozesse der Anwerbung und Aufnahme optimieren“, so Prof. Eckstein.

Drittes Ziel: **das internationale Profil der HS.R schärfen.** Auch in diesem Kontext geht es darum, die erforderliche Infrastruktur zu verbessern sowie den Austausch von Studierenden und Lehrenden zu intensivieren.

„Dass uns das Ministerium 1,6 Millionen Euro zur Verfügung stellt, um diese Ziele zu erfüllen, ist angemessen. Es zeigt aber auch, dass man unsere Ideen und unser Engagement in München schätzt. Immerhin sind wir nach der Hochschule München gemeinsam mit Nürnberg die Hochschule, der die höchste finanzielle Unterstützung zugesagt wurde“, freut sich HS.R-Präsident Eckstein.

## HS.R will Zusammenarbeit mit Unternehmen forcieren

**Straubings Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Landrat Herbert Mirbeth und Landrat Alfred Reisinger zu Gast an der HS.R**



von rechts: Prof. Dr. Hans-Peter Rabl führte mit HS.R-Präsident Prof. Dr. Josef Eckstein die Kommunalpolitiker durch sein Labor „Verbrennungsmotoren und Abgasnachbehandlung“.

„Mit vielen Unternehmen im ostbayerischen Raum kooperieren wir bereits sehr erfolgreich. Gleichzeitig stellen wir aber fest, dass gerade kleine und mittelständische Unternehmen Berührungspunkte haben, mit einer Hochschule zusammenzuarbeiten. Dabei bieten wir das Knowhow, das KMUs unterstützt, um technische Probleme zu lösen und Innovationen umzusetzen. Wir brauchen Ihre Unterstützung, um diese Hemmschwelle abzubauen“, appellierte HS.R-Präsident Josef Eckstein an die Landräte Herbert Mirbeth und Alfred Reisinger sowie an den Straubinger Oberbürgermeister Markus Pannermayr.

## Neue Studiengänge erfolgreich gestartet

„**Regenerative Energien und Energieeffizienz**“ erweist sich als Renner, weitere Bachelor- und Master-Studiengänge sind für die Jahre 2010 und 2011 in Planung.

### BACHELOR

„Die Nachfrage zeigt, dass wir mit unseren Ausbauplanungen auf dem richtigen Weg sind“, resümiert HS.R-Präsident Josef Eckstein die aktuellen Anfängerzahlen in den Bachelor-Studiengängen. Seit Sommersemester 2008 erweitert die HS.R ihr Portfolio an grundständigen Studiengängen.

Die neuen Studienmöglichkeiten **„Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik“, „Soziale Dienste an Schulen“, „Sensorik und Analytik“, „Medizinische Informatik“** sowie **„International Relations and Management“** erfreuen sich großer Nachfrage. Als regelrechter Renner entpuppte sich der jetzt gestartete Studiengang **„Regenerative Energien und Energieeffizienz“**, zu dem sich 297 Studierende eingeschrieben haben.

Der Studiengang **„European Business Studies (EBS)“** wird ab diesem Wintersemester neu als Bachelor-Studiengang angeboten. „Um den internationalen Austausch im Rahmen dieses Studiengangs zu gewährleisten, bieten wir ihn mit acht Semestern an. Selbstverständlich wird es für EBS auch ein zweisemestriges Masterangebot geben, das voraussichtlich im Wintersemester 2011/12 starten kann“, so Professor Eckstein.

Zum nächsten Wintersemester – 2010/2011 – soll der interdisziplinäre Bachelor-Studiengang **„Gebäudeklimatik“** eingerichtet werden. Neben der Fakultät Architektur, die federführend ist, beteiligen sich die Fakultäten Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik sowie Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik. Durch diese neuartige Kombination von klassischen Fächern entsteht ein Wissensspektrum, das genau

auf die Erfordernisse der integralen Gebäudeoptimierung zugeschnitten ist. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sowohl baulich-konstruktive als auch technische Möglichkeiten der energetischen Optimierung von Gebäuden zu verstehen und kompetent anzuwenden.

### MASTER

Auch das Angebot an Masterstudiengängen wächst. Im Sommersemester 2010 soll der Studiengang **„Historische Bauforschung“** starten. Der Hochschulrat hat der Einführung des interdisziplinären Masters, an dem sich neben der Fakultät Bauingenieurwesen die Institute für klassische Archäologie sowie Kunstgeschichte der Regensburger Universität beteiligen, bereits zugestimmt. Die Studierenden lernen, historische Architektur mit verschiedenen Methoden der verformungsgerechten Bauaufnahme, des Modellbaus und der Visualisierung sowie der Baubeschreibung und der fotografischen Erfassung zu dokumentieren – die Vermittlung der entsprechenden Archiv- und Literaturrecherche inklusive. Das Einvernehmen des Bayerischen Wissenschaftsministeriums ist beantragt.

Genehmigt ist auch der Master-Studiengang **„Applied Research“**, der gemeinsam mit den Hochschulen Nürnberg, Deggendorf und Landshut angeboten wird. Ziel des Studiums ist die Qualifizierung für eigenständige, wissenschaftlich fundierte, anwendungsorientierte Forschungsarbeit auf den Gebieten der Elektro- und Informationstechnik, der Mechatronik/Feinwerktechnik sowie verwandter Fachrichtungen.

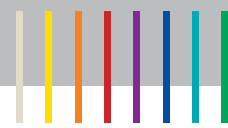
Die drei Kommunalpolitiker hatten sich ausgiebig Zeit genommen, um sich vor Ort ein Bild von der Leistungsstärke der HS.R in Forschung und Lehre zu machen. Am Lehrangebot machte Professor Eckstein deutlich, dass bereits zahlreiche Kooperationen über die Landkreisgrenzen hinweg existieren. Eine Reihe von Studiengängen etwa werden gemeinsam mit anderen Hochschulen der Region angeboten.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Forschungsaktivitäten der HS.R, insbesondere auf den Gebieten „erneuerbare Energien“ und „nachwachsende Rohstoffe“. Ein Thema, das insbesondere Alfred Reisinger und Markus Pannermayr interessierte: Mit Blick auf das Straubinger Wissenschaftszentrum, in dem Forschungsprojekte zur stofflichen Nutzung und energetischen Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen bearbeitet werden, erkundigten sich Landrat und Oberbürgermeister nach dem Beitrag der HS.R am Wissenschaftszentrum und boten zugleich ihre Unterstützung an. Dass derzeit Studierende des Wissenschaftszentrums ihr Praktikum vor Ort absolvieren und HS.R-Professoren mit dem Schwerpunkt

„Wärme- und Motorentchnik“ die Lehre im Masterstudiengang des Wissenschaftszentrums vertreten, veranschaulichte Professor Dr. Georg Rill, Dekan der Fakultät Maschinenbau. Ein Rundgang durch die Labore „Verbrennungsmotoren und Abgasnachbehandlung“ sowie „Energietechnik“ und „Antriebstechnik“ beeindruckte besonders bezüglich der technischen Ausstattung und der Forschungsergebnisse.

Dekan Prof. Dr. Georg Scharfenberg führte durch die Fakultät Elektro- und Informationstechnik. Er machte auf die Forschungsaktivitäten im Bereich Microcomputertechnik aufmerksam, insbesondere auf den Biometric Smart Pen, der im medizinischen Bereich eingesetzt wird, um Parkinson-Erkrankung früh zu erkennen und zu behandeln.

Herbert Mirbeth lobte darüber hinaus Aktivitäten wie Forscherinnen-Camp und Girls4tech, um junge Frauen für technische Studiengänge zu begeistern. Der Landrat sagte gemeinsam mit seinen Straubinger Kollegen die Unterstützung bei der Stärkung von Kontakten zu KMUs zu. Gemeinsam mit der Hochschule Regensburg will man entsprechende Firmen einladen.



Architektur-Studierende der Hochschule Regensburg spitze!

## 1. Platz beim internationalen IACOBUS-Architekturwettbewerb

## 4. Platz beim Dachwelten-Wettbewerb

### IACOBUS

Rund 120 Studierende der HS.R sowie der Partneruniversitäten aus Clermont-Ferrand und La Coruña hatten sich an dem jährlich stattfindenden, internationalen Architekturwettbewerb IACOBUS beteiligt. Den ersten Platz konnten **Jürgen Neumeier** und **Ana Martinez** für sich verbuchen. Die beiden Regensburger Architektur-Studierenden hatten sich die Aufgabe gestellt, die historische Klosteranlage St. Klara in Regensburg zu erweitern und sie einer neuen Nutzung – einem Jugendgästehaus mit Jugendmusikschule – zuzuführen. Ihre Entwürfe zeigen Möglichkeiten auf, wie die barocke Klosteranlage, die die Kapuziner im Jahr 1613 gründeten, öffentlich genutzt werden könnte.

Grund genug für die Stadt Regensburg, sich die Pläne genauer anzusehen. „Für uns ist es wertvoll, wenn verschiedene Möglichkeiten durchgespielt und uns damit Anregungen bei der Projektentwicklung gegeben werden“, würdigte Christine Schimpfermann, Regensburger Planungsreferentin, und Ute Hick vom Stadtplanungsamt die Wettbewerbsentwürfe.

„Es ging weniger darum, der Stadt eine kostenlose Planung zu liefern, als einfach ein tatsächliches Areal praxisnah zu bearbeiten und dabei die Stadt Regensburg als Projektpartner zu haben“, erklärt die betreuende Architektur-Professorin Anne Beer. Eine besondere Herausforderung bei den Planungsarbeiten stellte dabei die räumliche Struktur des Klosters mit

den kleinteiligen Wohnzellen der Mönche und den großen Räumen – ehemals gemeinschaftlich sakral genutzt – dar.

Die Arbeiten setzen sich respektvoll mit der Geschichte und Architektur des Ortes auseinander und zeigen die Möglichkeiten einer neuen Identität der Klosteranlage St. Klara mit öffentlicher Nutzung auf. Der Entwurf von Ana Martinez und Jürgen Neumeier überzeugte das internationale Preisgericht unter anderem wegen der Öffnung zur Ostengasse, durch die über die Grünflächen eine Verbindung zur Donau geschaffen wurde.

### DACHWELTEN

Bereits zum dritten Mal lobte der Deutsche Dach-Zentrum e.V. den Studierenden-Wettbewerb „Dachwelten“ aus. Acht Partner-Hochschulen setzten sich in der ersten Wettbewerbsphase unabhängig voneinander mit Interpretationen von Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen, Abriss und Umgestaltung sowie von Neubauten im bebauten Umfeld und Baulückenschließungen zum geneigten Dach auseinander. An den jeweiligen Standorten wählte eine Jury die Nominierten für die zweite Phase – den Abschluss-Workshop in München – aus. Dort mussten die Studierenden ihre Vorstellungen zu einem Strandhaus mit geneigtem Dach formulieren. Für die Hochschule Regensburg schaffte Architektur-Student **Dirk Thomas** den 4. Platz.

## Hochschule Regensburg ist Mitglied in der Energieagentur Regensburg

### HS.R-Präsident Prof. Dr. Josef Eckstein in der Vorstandschaft

Im Juni wurde die „Energieagentur Regensburg“ aus der Taufe gehoben. 52 Mitglieder – darunter auch die HS.R – waren bei der Gründung beteiligt. Initiatoren des Vereins sind die Stadt und der Landkreis Regensburg. Die Energieagentur soll regionale Kompetenzen bündeln, zukunftsorientierte Energieprojekte in der Region koordinieren und somit als treibender Motor für neue oder bereits initiierte Prozesse im Bereich Energie wirken.

Mit ihren Partnern und mit Unterstützung des Landkreises Regensburg hat die Stadt Regensburg bereits im Sommer vergangenen Jahres einen Förderantrag bei der Europäischen Kommission eingereicht. Der positive Bescheid stellt der Energieagentur EU-Fördermittel in Höhe von 250.000 Euro zur Verfügung.

Bei der europaweiten Ausschreibung haben bei etwa 90 eingereichten Anträgen nur 10 Agenturen die begehrten Zuschüsse erhalten. Damit

sind optimale Voraussetzungen geschaffen, um die Energieagentur Regensburg von Anfang an mit entsprechenden Kapazitäten aufzustellen. Die Förderung aus dem EU-Programm ‚Intelligente Energie – Europa‘ ist als Anschubfinanzierung für die Gründung und den Betrieb in den ersten drei Jahren ausgerichtet. Ein Arbeitsprogramm wurde mit den Partnern bereits im Vorfeld definiert; die Hochschule wird ihre Kompetenzen in diesen Bereichen einbringen.

Gut abgeschnitten!

## 1. Platz für Bibliothek der HS.R in der Disziplin »Nutzung«

BIX sieht die HS.R-Bibliothek in Besucherzahl und Zahl der Entleihungen ganz vorne.

Die Hochschulbibliothek hat sich erneut dem bundesweiten Leistungsvergleich des Deutschen Bibliotheksverbands gestellt und damit Ehrgeiz, Offenheit und Spaß an der Herausforderung bewiesen. Beim Bibliotheksindex (BIX) in der Kategorie „wissenschaftliche Bibliotheken“ erreichte sie den achten Platz unter 29 Teilnehmern – eine großartige Anerkennung, da sich am BIX vor allem die leistungsfähigsten Bibliotheken beteiligen.

In der Disziplin „Nutzung“ ist die HS.R-Bibliothek deutschlandweit Spitzenreiter. Ausschlaggebend für diesen 1. Platz sind insbesondere die hohe Besucherzahl und die Zahl der Entleihungen. 2008 nahmen Hochschulmitglieder die Dienste der Bibliothek durchschnittlich 61 mal in Anspruch.

„Zur Attraktivität unserer Bibliothek tragen sicher auch die verlängerten Öffnungszeiten bei. Das war ein Wunsch unserer Studierenden, den wir gerne aufgegriffen haben und dank der Studienbeiträge umsetzen konnten“, freut sich HS.R-Präsident Eckstein über die Auszeichnung.



Weitere Informationen unter: <http://www.bix-bibliothekindex.de>

## Straubinger Hochschulpreis für Master-Absolventin der HS.R

Anette Noack zeigt auf, wie Menschen mit geistiger Behinderung im Alter ihren Ruhestand gestalten können.



Alfred Reisinger, Landrat des Landkreises Straubing-Bogen, Walter Strohmaier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte, HS.R-Präsident Prof. Dr. Josef Eckstein, Preisträgerin Anette Noack, Karl Bauer, ehem. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte, und Markus Pannermayr, Oberbürgermeister der Stadt Straubing (v. links)  
Foto: Straubinger Tagblatt

„Sie haben ein sensibles Thema hervorragend bearbeitet“, würdigte Straubings Oberbürgermeister Markus Pannermayr Anette Noack. Die Master-Absolventin hatte die Studie als Abschlussarbeit des akkreditierten Studiengangs „Leitung und Kommunikationsmanagement“ an der Hochschule Regensburg (HS.R) eingereicht.

„Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter in einer tagesstrukturierenden Maßnahme – Den Ruhestand gestalten lernen“ lautet der Titel der Masterarbeit, die von Prof. Dr. Matthias Dalferth betreut worden ist. Anette Noack beschäftigt sich darin mit einer Personengruppe, die mit Ausgrenzung, Unverständnis und mangelnder Teilhabe zu kämpfen hat.

Pannermayr zeigte sich überzeugt, dass das Thema in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen werde. Die Zahl der Menschen über 65 Jahre in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe steige kontinuierlich an. „Die Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen sind von dieser Entwicklung deutlich betroffen“, so der Oberbürgermeister, der dies auch auf die zahlreichen Einrichtungen für be-

hinderte Menschen in der Region zurückführt. „Der ausgesprochen sensible Umgang“ mit einem in der Gesellschaft kontrovers diskutierten Thema war mit ausschlaggebend für die Auszeichnung. Die Stadt Straubing, der Landkreis Straubing-Bogen und die Sparkasse Niederbayern-Mitte vergeben jährlich den Straubinger Hochschulpreis, der mit 5.000 Euro dotiert ist.

HS.R-Präsident Josef Eckstein betonte in seiner Laudatio den innovativen Charakter und hob den herausragenden wissenschaftlichen Wert dieser Masterarbeit hervor. Eine Arbeit, in der Menschen mit geistiger Behinderung auf angemessene Weise zu ihren Interessen und Bedürfnissen befragt wurden, lag Eckstein zufolge bisher noch nicht vor: „Eine ausgezeichnete Studie, die weitere Beachtung verdient.“ Die Masterarbeit zeige Lösungswege auf, wie der betroffenen Personengruppe auch im Ruhestand Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werde.

Die diplomierte Sozialpädagogin Anette Noack lebt in Straubing. Seit Oktober 2008 ist sie Geschäftsführerin des Kinderschutzbunds Deutschland im Kreisverband Straubing-Bogen.



Ein „Muss“ für Studierende wie Unternehmen:

## CONNECTA 2009



Am 28. und 29. Oktober findet bereits zum 15. Mal die Firmenkontaktmesse CONNECTA der Hochschule Regensburg statt. Suchende auf beiden Seiten werden fündig. Unter dem Motto „Traumjob gesucht“ stellen sich 120 Unternehmen vor. Das Messeprogramm bietet Vorstellungsgespräche, Vorträge, eine Jobwall sowie einen Check der Bewerbungsmappen.

Viele Personalverantwortliche sehen in der CONNECTA eine wichtige Institution für die Bewerberauswahl. Das immense Interesse der Firmen war Anlass, ein zusätzliches Messezelt in der Seybothstraße zur Verfügung zu stellen. Bei den Ausstellern finden sich attraktive kleine wie mittelständische Unternehmen, aber auch international renommierte Großkonzerne. Die Messe bietet die Gelegenheit, sich einen schnellen Überblick über derzeitige Jobperspektiven zu verschaffen und sich über Praktika, Abschlussarbeiten, Tätigkeiten als Werkstudent/-in oder über Berufseinstiegsmöglichkeiten zu erkundigen.

Eine Woche vor der Firmenkontaktmesse findet vom 19. bis 22. Oktober ein umfangreiches Bewerbungstraining mit allen wichtigen Details zum Bewerbungsprozess statt. Hier können sich Studierende nicht nur auf die Gespräche während der Messe vorbereiten, sondern sich

auch von Experten Tipps beim Erstellen einer Bewerbungsmappe oder zu Vorstellungsgesprächen geben lassen.

Während der Messetage haben Studierende die Möglichkeit, sich über die CONNECTA-Homepage bei Unternehmen zu bewerben. Auf einer Jobwall sind offene Stellen ausgeschrieben, die man bereits vor der Messe einsehen kann – eine gute Möglichkeit, sich gezielt auf ein Gespräch am Messestand vorzubereiten. Ein kostenloser Messekatalog mit allen Firmenprofilen liegt ab Anfang Oktober aus.

Die CONNECTA wird von Studierenden für Studierende organisiert. Das Team freut sich über jede helfende Hand!

Weitere Infos:  
info@connecta-regensburg.de  
[www.connecta-regensburg.de](http://www.connecta-regensburg.de)

## Hohe Beteiligung bei Hochschulwahlen

Wahlmüde? Nicht an der Hochschule Regensburg. Am 16. und 17. Juni 2009 fanden die so genannten „großen Wahlen“ statt. Gewählt wurden die Vertreter und Vertreterinnen der Hochschul-lehrer und Hochschullehrerinnen, der wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie der Studierenden in Senat, Fakultätsräte und Studentischen Konvent.

„Großartig, diese hohe Wahlbeteiligung in allen Gruppierungen! Sie drückt für mich das große Interesse an unserer Hochschule aus“, freute sich HS.R-Präsident Josef Eckstein.

Die höchste studentische Wahlbeteiligung verzeichnet die Fakultät Bauingenieurwesen mit über 52 Prozent. Bei der Wahl des studentischen Vertreters in den Senat haben sich weit mehr Studierende als bei den letzten Wahlen



Weiter mit Bildung:

## Das neue Jahresprogramm des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement liegt auf

„Akademisches Wissen – für die Praxis aufbereitet“: Das neue Jahresprogramm des ZWW der HS.R bringt die Lust auf's Studieren zurück. Die einzige „Qual“ – die große Auswahl. Die Hochschule Regensburg bietet eine Verknüpfung wissenschaftlicher und beruflicher Bildung für Menschen, die in ihrem Beruf weiterkommen oder sich generell mit neuen Themen auseinandersetzen möchten.

Berufsbegleitende Master-Studiengänge wie „Leitung und Kommunikationsmanagement (M.A.)“ oder „Automotive Electronics (M. Eng.)“ gehören zu gern gewählten Klassikern. Neu hingegen ist, dass erstmals einzelne Module aus berufsbegleitenden Masterstudiengängen in Form von Kompaktseminaren gebucht werden können – auch von qualifiziert Berufstätigen ohne Hochschulzugangsberechtigung oder Erststudium. Gleiches gilt für die Zusatzausbildung „Mediation“, die nun ebenfalls – im Zeichen der Öffnung der Hochschulen – für Teilnehmer ohne akademische Vorbildung möglich ist.

Öffnung der Hochschule bedeutet auch, sich mit anderen „kurz zu schließen“. Ein überzeugendes Beispiel liefern die Zertifikatslehrgänge „Sozialpädagogische Kompetenz“ und „Dozent/in in der Erwachsenenbildung“,

die erneut mit dem Kolping Bildungswerk e.V. bzw. dem Bayerischen Roten Kreuz starten. „Prävention und Intervention bei Konflikten“, ebenfalls ein Zertifikatslehrgang, ist ein Kooperationsprojekt der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften und der Stadt Regensburg, das am 7. Oktober startet.

Das Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ beginnt am 23. Oktober. In Anlehnung an den erfolgreichen Zertifikatslehrgang „Energieberater“ gibt es ein neues Seminarangebot, das sich mit den Neuerungen der Energieeffizienzverordnung 2009 (EnEV 2009) befasst.

Diese kleine Auswahl an Angeboten soll neugierig auf mehr machen! Das komplette Programm ist unter [www.zww-regensburg.de](http://www.zww-regensburg.de) zu finden.

beteiligt; mit 28,9 Prozent waren es dieses Mal nahezu doppelt so viele Stimmabgaben.

Auch die Beteiligung der Professorinnen und Professoren an der Senatswahl war mit 74,4 Prozent sehr hoch. Der neue Senat setzt sich wie folgt zusammen: Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller, Prof. Dr. Franz Graf, Prof. Dr. Edwin Schicker, Prof. Dr. Uwe Max Seidel und Prof. Dr. Ralph Schneider vertreten die Gruppe der Professorinnen und Professoren. Martin Zauner rückte für die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Senat, die sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertritt Franz Gruber. Als studentischer Vertreter wurde erneut Andreas Gmeiner gewählt.

Zum Vorsitzenden des neuen Studentischen Konvents wurde Tobias Hofmeier (Fak. M) gewählt. Seine Stellvertreter sind Josef Freundorfer (Fak. IM) und Tobias Nowak (Fak. IM). Nadine Noack (Fak. BW) wurde Vorsitzende des Fachschaftenrats, Nicole Elsner (Fak. EI) ist ihre Stellvertreterin.

Der Sprecherrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Andreas Gmeiner (Fak IM)  
Erster Sprecherrat: Bernhard Wimmer (Fak. EI)  
Zweiter Sprecherrat: Maximilian Rappl (Fak. M)  
Dritter Sprecherrat: Ina Buchinger (Fak. S)  
Vierter Sprecherrat: Patrick Schafnitzl (Fak. BW)

## Kurz berichtet...

### Mathematik-Olympioniken an HS.R geehrt



Der begabte Mathematik-Nachwuchs mit Prof. Dr. Rainer Löschel (li.), StD. Karl-Heinz Stöckl (2. v. li.) und Markus Meiringer (re.)

20 Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Jahrgangsstufe aus dem Großraum Regensburg haben erfolgreich an der „Mathematik-Olympiade“ teilgenommen. Sie alle konnten sich bei dem Schulwettbewerb für ein eintägiges Mathematikseminar an der Fakultät Informatik und Mathematik der Hochschule Regensburg (HS.R) qualifizieren. Im Rahmen einer Mathe-Rallye, die Lehrer des Goethe-Gymnasiums organisiert hatten, stellten die jungen Preisträgerinnen und Preisträger ihr

beachtliches Wissen unter Beweis. Im Anschluss lernten sie verschiedene Anwendungen der Mathematik kennen: Prof. Dr. Friedhelm Kuypers präsentierte „Mechanische Spielzeuge“, Prof. Dr. Rainer Löschel zeigte, „welche Geometrie im Fußball steckt“.

Zum Abschluss erhielt jedes junge Mathematik-Genie von StD. Karl-Heinz Stöckl, der den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien der Oberpfalz vertrat, eine Urkunde.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Regensburg  
Prof. Dr. Josef Eckstein, Präsident  
Prüfeneringer Straße 58 · 93049 Regensburg  
Tel. 0941 943-1002 · [www.hs-regensburg.de](http://www.hs-regensburg.de)

**Redaktionsleitung:**  
Christian Schmalzl  
Referent des Präsidenten

**Konzept, redaktionelle Betreuung und grafische Gestaltung:** Apostroph  
Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hans-Peter Gruber · Isolde Hilt · Ruth Ibañez  
Obere Bachgasse 20, 93047 Regensburg  
Tel. 0941 563811 · [www.apostroph.com](http://www.apostroph.com)

**Fotografie:**  
Hochschule Regensburg, Peter Ferstl

**Druck:** Erhardi Druck GmbH  
Leibnizstraße 11 · 93055 Regensburg  
Tel. 0941 78382-0 · [www.erhardi.de](http://www.erhardi.de)

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder. Nicht gezeichnete Beiträge sind redaktionsseitig erstellt. Wiedergabe – auch auszugsweise – gegen Belegexemplar gestattet.

### „Schnupperstudium“ in den Herbstferien

Die HS.R bietet in den Herbstferien 2009 vom 2. bis 5. November die Möglichkeit zum „Schnupperstudium“ an.

Es informiert über Studiengänge und gewährt Einblicke ins Studium. Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler ab der 11. Jahrgangsstufe aus Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Gymnasien.

Nähere Infos unter:  
[www.schnupperstudium-regensburg.de](http://www.schnupperstudium-regensburg.de)